

27. September 2020

Kommunale Volksabstimmung

Botschaft

an die stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger
der Einwohnergemeinde Zollikofen

Entwurf GGR

Der Gemeinderat hat eine Urnenabstimmung angesetzt auf

Sonntag, 27. September 2020

Abstimmungszeit

Sonntag, 10:00 bis 12:00 Uhr

Wahl- und Abstimmungslokale

Aula Sekundarstufe I, Schulhausstrasse 32
Schulhaus Steinibach, Aarestrasse 45

Die Stimmberechtigten können nach freier Wahl in einem dieser Lokale abstimmen oder vorgängig von der brieflichen Stimmabgabe Gebrauch machen.

Abstimmungsvorlage

1. [Gemeindeverfassung; Änderung]
2. [Sportzentrum Hirzenfeld, Investitionskostenbeitrag für Sanierung Eisbahn mit Überdachung; Verpflichtungskredit]
3. Schulraumerweiterung Oberdorf; Verpflichtungskredit

3 Schulraumerweiterung Oberdorf; Verpflichtungskredit

Das Wichtigste in Kürze

Die Prognose der Schülerinnen- und Schülerzahlen zeigt auf, dass der Druck auf die Raumsituation in den Schulhäusern der Primarstufe weiter steigen wird. Ein Bedarf an zusätzlichem Raum für verschiedene Nutzungen der Schule zeichnet sich im Zentrum ab. Vor allem bei der Tagesschule besteht Handlungsbedarf. Die Nutzung der bestehenden Schulräume in allen Schulanlagen wurde während den letzten Jahren laufend optimiert. Die Reserven sind ausgeschöpft. Zukünftig kann das Schulraumdefizit nicht mehr mit einzelnen kleinen Massnahmen ausgeglichen werden. Es braucht dazu einen Neubau mit möglichst flexibel nutzbarem Schulraum.

Die Anlagekosten für den Neubau betragen Fr. 5'250'000.00. Der Grosse Gemeinderat hat bereits einen Kredit für die Ausarbeitung eines Bauprojekts von Fr. 200'000.00 bewilligt. Den Stimmberechtigten wird daher ein Verpflichtungskredit in der Höhe von Fr. 5'050'000.00 beantragt.

Der Neubau soll auf der Häberlimatte mit Verbindung zum Zentralschulhaus erstellt werden. Der Bezugstermin ist für den Beginn des Schuljahres 2022 geplant. Es werden Räume für die Tagesschule, für zwei Kindergärten, Gruppenräume für das Zentralschulhaus und die Administration geschaffen.

Der Grosse Gemeinderat hat mit gegen Stimmen bei Enthaltungen (anwesende Ratsmitglieder: , Vorsitz stimmt nicht mit) dem Geschäft zugestimmt.

Schulraumbedarf

Der zusätzliche Schulraumbedarf basiert auf vier Hauptursachen:

- Steigende Schülerinnen- und Schülerzahlen
- Lehrplan 21
- Steigender Betreuungsbedarf in der Tagesschule
- Raumbedarf der Musikschule

Anzahl Schülerinnen und Schüler

Auf der Primarstufe werden heute grundsätzlich vier Klassenreihen von der ersten bis zur sechsten Klasse geführt. Bei Bedarf hat der Gemeinderat einer zusätzlichen Klasseneröffnung jeweils punktuell zugestimmt. Die Prognose der Schülerinnen- und Schülerzahlen zeigt auf, dass dies zukünftig vermehrt der Fall sein dürfte und dadurch weitere Klassenzimmer zur Verfügung gestellt werden müssen. Seit dem Schulbeginn im August 2019 führt die Gemeinde elf Kindergartenklassen. Eine davon provisorisch im Wahlackerschulhaus. Die Prognose zeigt auf, dass mittelfristig zwölf Klassen nötig sein werden.

Lehrplan 21

Der Lehrplan 21 fordert eine höhere Lektionenzahl. Damit sind die Schulräume stärker ausgelastet. Es kommen

verschiedene Lehr- und Lernformen flexibel zum Einsatz; in der Klasse, in der Gruppe, zu zweit, allein. Um den Anforderungen für den Gruppen- und Halbklassenunterricht gerecht zu werden, stehen in den Schulhäusern der Primarstufe nicht genügend geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung.

10 **Tagesschule**

Aktuell werden rund 170 Schülerinnen und Schüler in der Tagesschule im Türmlischulhaus betreut. Die Räumlichkeiten sind damit ausgelastet. Analog zu den steigenden Primarschulzahlen erhöht sich auch der Betreuungsbedarf an der Tagesschule. Es wird mit einem Anteil von 20 bis 25 Prozent aller Schülerinnen und Schüler für die Tagesschule gerechnet. Diese Prognose basiert auf Erfahrungszahlen der Tagesschule Zollikofen und auf einem Gemeindevergleich.

Basierend auf diesen Prognosen ist davon auszugehen, dass die Anzahl der zu betreuenden Kinder in den nächsten Jahren auf bis zu 300 steigen wird. Es ist damit zu rechnen, dass an den Spitzentagen (Dienstag und Donnerstag) rund 195 Kinder (65 %) in der Tagesschule betreut würden. Dazu reicht der bestehende Raum im Türmlischulhaus bei weitem nicht aus.

35 **Musikschule**

Die Schülerinnen- und Schüler-Zahlen in der Musikschule nehmen ebenfalls zu. Der steigende Raumbedarf der Volksschule verdrängt die Musikschule aus Räumen, welche sie bisher nutzen konnte. Die erhöhte Lektionenzahl im

Regelunterricht aufgrund des Lehrplans 21 führt zudem zu einer höheren Belegung der Räume.

45

Zielzustand 2022

Damit die aktuellen und zukünftigen Raumbedürfnisse abgedeckt werden können, ist eine Schulraumerweiterung mit einem Neubau mit folgenden Anforderungen nötig:

- Mit dem Neubau müssen langfristig die Bedürfnisse der Primarstufe abgedeckt werden.
- Der neue Schulraum muss flexibel nutzbar sein.
- Die Tagesschule muss auf die prognostizierte Anzahl Kinder ausgelegt werden.
- Es können insgesamt zwölf Kindergartenklassen in der Gemeinde untergebracht werden.
- Es besteht die Möglichkeit, dass fünf Klassenreihen von der ersten bis zur sechsten Klasse geführt werden können.
- Auf allen Primarschulanlagen muss die Gruppenraumsituation verbessert werden.

Das erarbeitete Zielszenario sieht vor, dass

- die Regelklassen (1.-6. Klasse) in den bestehenden vier Schulhäusern geführt werden.
- die Räume für den Spezialunterricht (Logopädie, Psychomotorik etc.) neu im Türmlischulhaus untergebracht werden.

80

- die Schulbibliothek wieder im Erdgeschoss des Türmlischulhauses Platz findet.
- die Büroräumlichkeiten der Schulleitungen (Zentral und Wahlacker) und der Schulsozialarbeit nicht mehr im alten Lehrerhaus untergebracht werden.
- der Musikschule Räumlichkeiten im alten Lehrerhaus zur Verfügung stehen.
- die Räumlichkeiten der Tagesschule im Neubau während den Blockzeiten, wenn noch keine Kinder betreut werden, durch die Schule genutzt werden können.

Im Neubau soll demnach Raum für zwei Kindergartenklassen (mit Option Ganztageskindergarten), für die Tagesschule und weitere Nutzungen wie Schulleitung, Schulsozialarbeit, Sitzungszimmer und Gruppenräume untergebracht werden.

Standort

Der Standort für den Neubau muss auf Grund des Einzugsgebiets, der Abhängigkeiten zu den Schulhäusern und der Flexibilität für die verschiedenen Nutzungen auf dem Areal "Oberdorf" liegen.

Das Land zwischen den Kindergärten Häberlimatte und der Schulhausstrasse ist im Besitz der Gemeinde und für Schulraumerweiterung vorgesehen.

Mit dem Neubau an diesem Standort kann eine optimale Anbindung an die übrigen Schulanlagen auf dem Areal "Oberdorf" erreicht werden. Somit ist

eine betriebsgerechte und flexible Nutzung der neuen Schulräume möglich.

Raumprogramm

Für den Neubau wurde, gestützt auf die kantonalen Anforderungen, ein Raumprogramm erstellt.

Das Gebäude wird baulich mit dem Zentralschulhaus verbunden. Ein Lift im Neubau erschliesst beide Bauten behindertengerecht. Verschiedene Räume können dadurch flexibel genutzt werden.

2 Kindergärten

Es ist Raum für zwei Kindergartenklassen mit je einem Hauptraum, Nebenraum, Garderobe und Sanitärbereich vorgesehen. Der eine Kindergarten wird das Provisorium im Wahlackerschulhaus ablösen. Der zweite kann bei Bedarf als Ersatzstandort für den Kindergarten im Schulhaus Geisshubel genutzt werden.

Tagesschule

Die gesamte Tagesschule wird im Neubau untergebracht. Die Räume sind so ausgelegt, dass sie flexibel genutzt werden können. Die Mahlzeiten werden wie bisher angeliefert. Die Küche dient der Bereitstellung der Mahlzeiten und dem Abwaschen.

Die Nähe der Tagesschule zu den beiden neuen Kindergartenräumen lässt auch den Betrieb eines Ganztageskindergartens zu.

Ergänzungsräume

Im Zentralschulhaus sind zu wenige Gruppenräume vorhanden. Neu können diese dank der Verbindung im Neubau mit kurzer Distanz genutzt werden. Zudem werden Büroräumlichkeiten der Schulleitung und Schulsozialarbeit integriert. Die dadurch frei werdenden Räume werden der Musikschule zur Verfügung gestellt.

Projekt

In einem Wettbewerbsverfahren wurde das geeignetste Projekt ermittelt. Siegerlich ging dabei das Projekt "Baumhaus" von planrand Architekten GmbH aus Bern hervor.

Der Neubau bildet zusammen mit dem bestehenden Zentralschulhaus eine Einheit und integriert den markanten Bestand der schattenspendenden Bäume auf dem Schulgelände in die Gestaltung der Aussenräume.

Der Hauptzugang ist von der Schulhausstrasse erschlossen. Über den Vorplatz auf der Nordseite kommt man in das Gebäude. Über eine geradläufige Treppe und den Lift in der Eingangshalle erfolgt die vertikale Erschliessung der Geschosse. Die Kindergärten haben einen separaten Zugang auf der Südseite. Dieser Eingang ist für die Kinder auch über den Ökumeneweg oder den Sportplatz zu erreichen.

Die Gestaltung der Umgebung ergänzt die Aussenräume des benachbarten Kindergarten Häberlimatte.

40

Die verschiedenen Nutzungen sind klar voneinander getrennt. Im neuen Gebäude belegen die beiden Kindergärten das Erdgeschoss. Ebenfalls im Erdgeschoss sind die Räume für die Schulleitungen, die Schulsozialarbeit und ein Sitzungszimmer. Im ersten und zweiten Obergeschoss liegen die Räumlichkeiten der Tagesschule und die Gruppenräume als Ergänzung zum Zentralschulhaus. In massiven Nasszellenkernen sind die WCs, die Nebenräume sowie die Materialräume angeordnet.

Durch die grossen Spannweiten der Geschossdecken können die "freien" Grundrisse sehr flexibel unterteilt werden. Die gewählte Raumaufteilung im Erd- und in den Obergeschossen ermöglicht eine Nutzung als Kindergärten, Tagesschule aber auch als Schulzimmer mit Haupt- und Gruppenraum.

Das Gebäude wird in einer Mischbauweise aus Holz und Beton erstellt. Die Foundation, das Untergeschoss und sämtliche Geschossplatten werden betoniert. Die sekundäre Struktur, der Ausbau und die Hülle werden in Leichtbauweise erstellt. Das Gebäude wird mit einer Holzfassade mit grossen Fenstern umschlossen.

Sämtliche Räume im Gebäude werden mechanisch belüftet. Das Gebäude erreicht den Standard Minergie®. Die Bereitstellung der Heizwärmeenergie erfolgt über einen Anschluss an das Fernwärmenetz von ewb (Heizzentrale Schäferei).

80

Bauablauf

Der Neubau kann innerhalb von 16 Monaten erstellt werden. Die Bauarbeiten sollen im April 2021 starten. Damit stünden zum Schulbeginn im August 2022 sämtliche Räume zur Verfügung.

Einbezug der Schule

Bereits in einer frühen Phase wurden die Bedürfnisse der Schule und der Tagesschule abgeholt und miteinbezogen. Die Anliegen der Nutzerinnen und Nutzer sollen auch in die weitere Projektierung und Ausführung einfließen.

Die vorberatenden Kommissionen und der Gemeinderat unterstützen den Neubau für zusätzlichen Schulraum vollumfänglich.

Finanzielles

Für den Neubau wurde eine Grobkostenschätzung erstellt. Diese basiert auf Referenzobjekten der Gemeinde Zollikofen und einer Plausibilisierungsrechnung durch das Architektenteam.

Grobkostenschätzung $\pm 25\%$

| | | |
|--|-----|--------------|
| Kredit Bauprojekt (durch GGR bereits bewilligt) | Fr. | 200'000.00 |
| Kredit Urnenabstimmung | | |
| Vorbereitungsarbeiten | Fr. | 50'000.00 |
| Gebäude | Fr. | 4'450'000.00 |
| Umgebung | Fr. | 140'000.00 |
| Baunebenkosten | Fr. | 130'000.00 |
| Reserve | Fr. | 200'000.00 |
| Ausstattung | Fr. | 80'000.00 |
| Total inkl. MWST | Fr. | 5'050'000.00 |
| Total Kredite | Fr. | 5'250'000.00 |

Folgekosten

Die Folgekosten (Abschreibungen und Zinse sowie Betriebskosten) für den Neubau Schulraumerweiterung Oberdorf von 5,25 Mio. Franken (inkl. Bauprojekt) werden durchschnittlich etwa Fr. 420'000.00 pro Jahr betragen.

Finanzierung, Auswirkungen auf das Finanzhaushaltgleichgewicht

Gestützt auf das Finanzplanresultat muss das Vorhaben mehrheitlich fremdfinanziert werden. Das Finanzhaushaltgleichgewicht bleibt erhalten.

Antrag

Der Grosse Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten mit gegen Stimmen bei Enthaltungen (anwesende Ratsmitglieder: , Vorsitz stimmt nicht mit) zu beschliessen:

Der Verpflichtungskredit von Fr. 5'050'000.00 (inkl. MWST) für den Neubau Schulraumerweiterung Oberdorf wird zu Lasten der Investitionsrechnung (Konto 2170.5040.11) bewilligt.

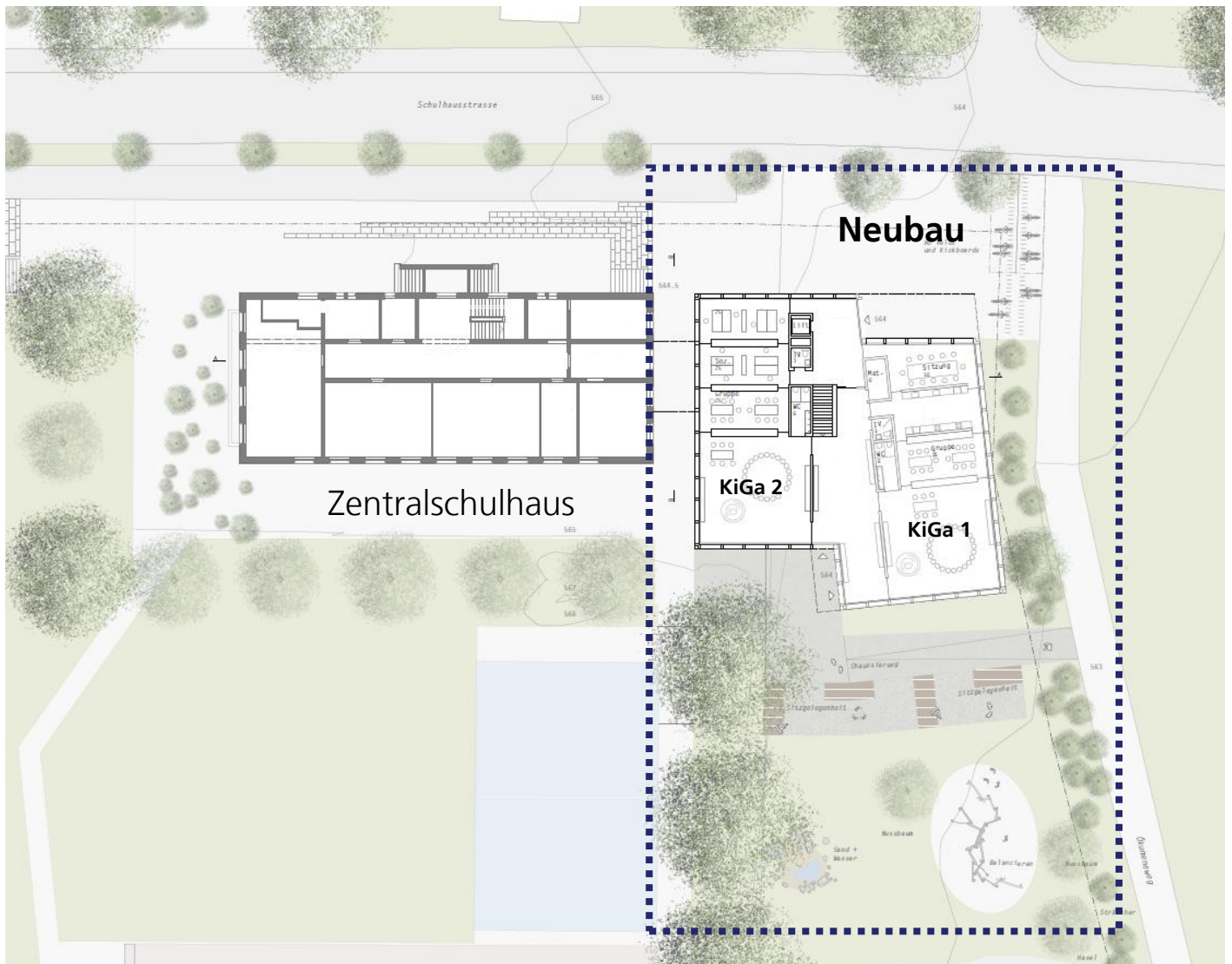
Zollikofen, 27. Mai 2020

GROSSER GEMEINDERAT ZOLLIKOFEN

Samuel Tschumi
Präsident

Stefan Sutter
Sekretär

Anhang (Projektpläne)



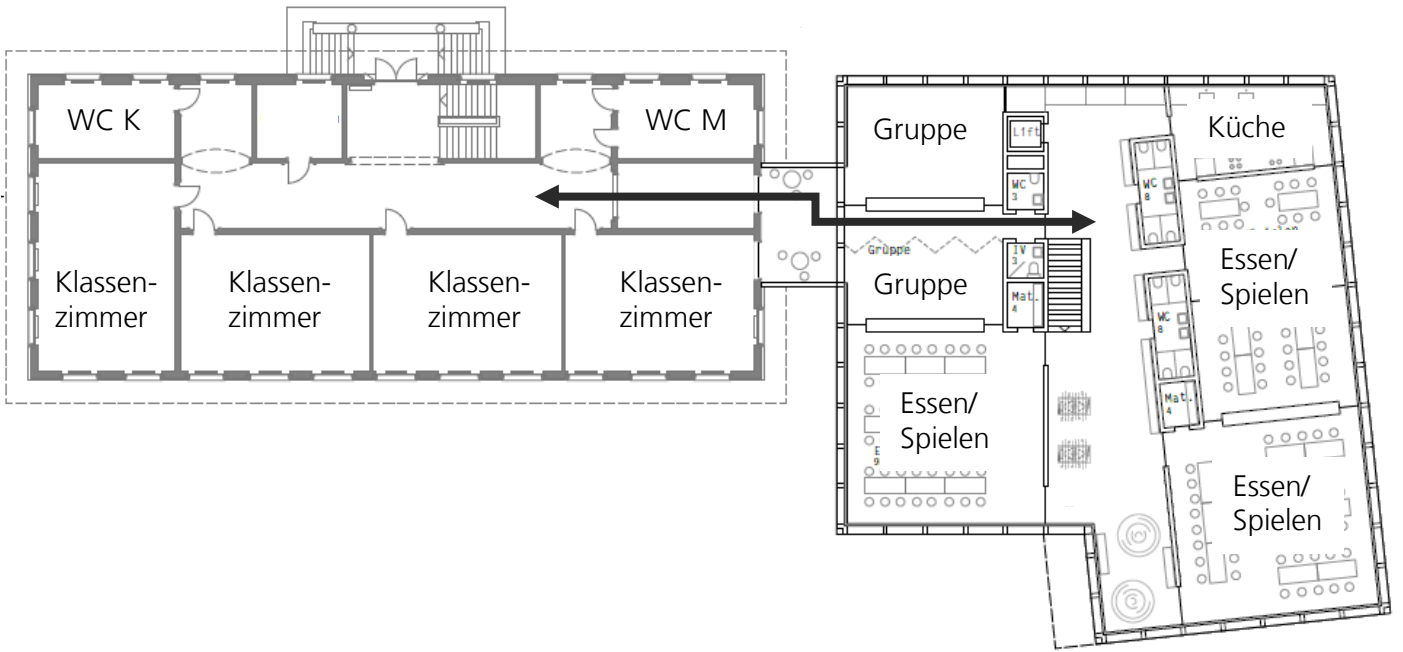
5 Situation und Grundriss Erdgeschoss



Zentralschulhaus

Neubau

Südfassade

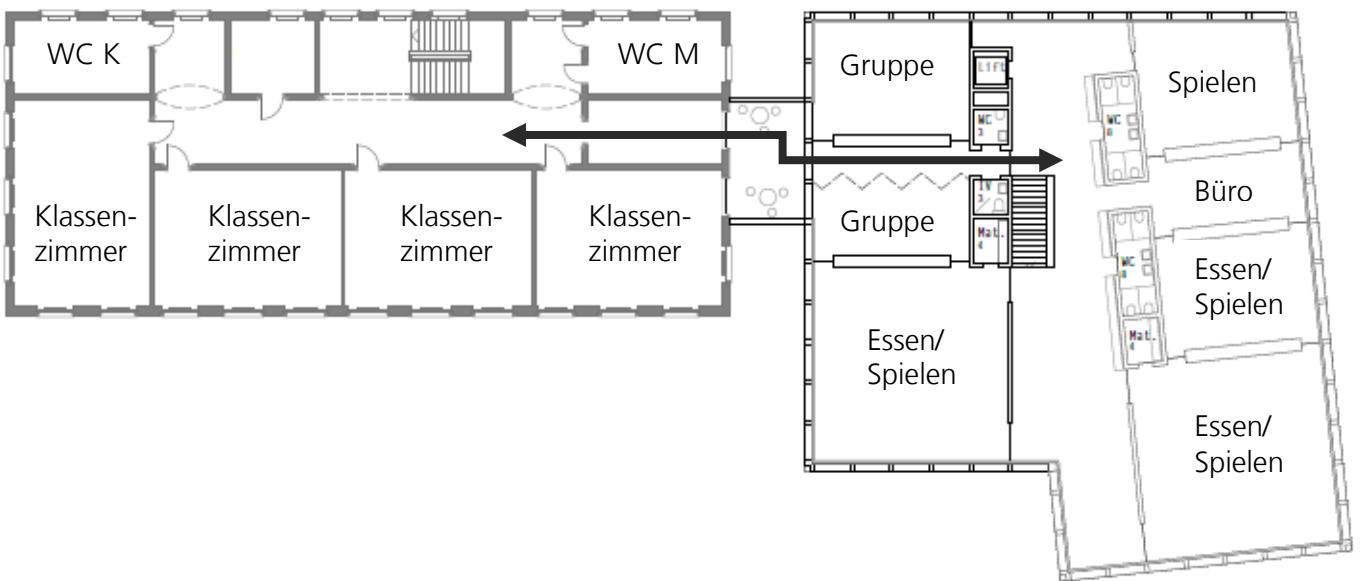


Zentralschulhaus

Neubau

Grundriss 1. Obergeschoss

5



Zentralschulhaus

Neubau

10

Grundriss 2. Obergeschoss